

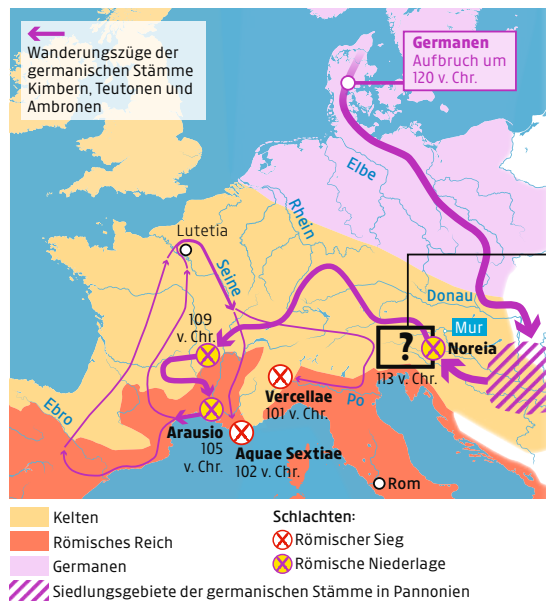
So zogen die Römer in den Krieg

Von Aquileia aus zogen die Römer den Germanen entgegen. Trotz ihrer hervorragenden Ausrüstung gerieten sie in Bedrängnis.



Wanderroute der germanischen Stämme

Die Germanen zogen von Jütland bis in den Balkanraum. Dort wurden sie zurückgedrängt, was zu fünf Schlachten gegen die Römer führte.



Die legendäre Schlacht von Noreia

Damals in der Steiermark

Robert Preis

113 v. Chr. erlitten römische Legionen eine bittere Niederlage gegen Germanen. Seither gibt der wahre Standort der Schlacht Rätsel auf.

Diesmal widmen wir uns einem historischen Stoff, der bis heute für Debatten sorgt. Die erste große Niederlage der Römer gegen die Germanen – eine Schlacht die 113 v. Chr. stattfand. In Noreia. Und das liegt angeblich in der Steiermark. Oder doch nicht? Und schon sind wir mitten in einer Diskussion, die nach wie vor anhält.

Doch der Reihe nach. Im Vorjahr jährte sich die Schlacht von Noreia zum 2.135. Mal – jenes sagenhafte Aufeinandertreffen, in dem römische Legionen zum ersten Mal auf Germanenstämme stießen und dem wir diesmal ein aufwendiges Online-Dossier (siehe QR-Code) gewidmet haben.

Schon in den Monaten vor der Schlacht eilten Gerüchte durch halb Europa. Wegen eines Hochwassers dürften die Stämme der Kimbern, Ambronen und Teutonen aus Jütland Richtung Südosten gezogen sein, man sagt, insgesamt sollen es 200.000 Menschen gewesen sein.

Im Balkanraum zurückgedrängt, landeten sie in Norikum, einer römischen Provinz – heute Steiermark und Kärnten. Die Noriker baten die Römer um Hilfe, deren Konsul Gnaeus Papirius Carbo formierte seine Legionen. Die folgende Schlacht verlief verheerend für die Römer: Die Germanen fielen über sie her und verursachten ein Massaker. 24.000 römische Soldaten sollen gestorben sein – und wenn nicht ein Gewitter hereingebrochen wäre, für die Germanen ein Gotteszeichen, wäre wohl kein einziger am Leben geblieben. Es war die erste Niederlage der Römer gegen die Germanen, eine Reihe weiterer Konflikte war die Folge.

Ganz klar, wo dieses Noreia wirklich war, ist man sich bis heute aber nicht. Der steirische Landesarchäologe Walter Schmid organisierte zwischen 1929 und 1939 im Gebiet des Silberbergwerks von St. Margarethen bei Neumarkt Grabungen. Hier auf dem sogenannten Hörfeld habe die

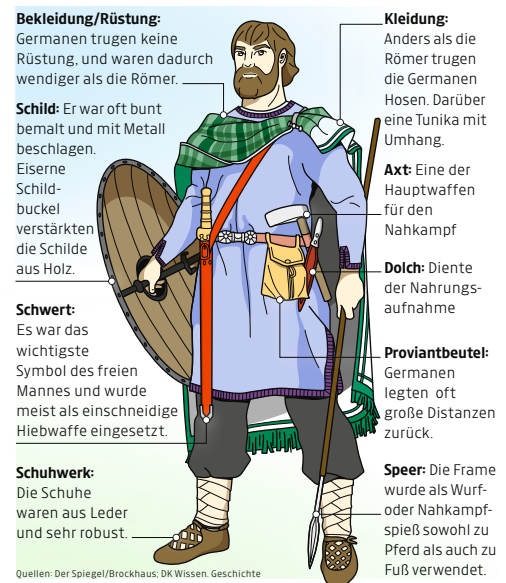
legendäre Schlacht stattgefunden. Er verkündete in der „Tagespost“ am 24. April 1930: „Die alte Landeshauptstadt lag im Herzen von Noricum.“ Die Gebäude, die er bei Grabungen entdeckt hatte, konnten später jedoch nur bis ins Spätmittelalter zurückdatiert werden.

Später wollte man Noreia sogar als deutsche Propagandaschlacht vereinnahmen, ein Theaterstück, nichts davon wurde umgesetzt.

Vor einigen Wochen veröffentlichten italienische Archäologen nun ein Buch, dass einen neuen Standort für Noreia nahe des italienischen Aquileia ins Treffen führt. Insgesamt stehen rund ein Dutzend mögliche Schlachtfelder zur Verfügung. Die Wahrheit wird aber wohl nie ans Licht kommen.

Die Kriegskunst der Germanen

Sie waren den Römern nicht nur zahlenmäßig weit überlegen, ihr hysterischer Kampfgeist, der Furor Teutonicus, wurde legendär.



Die legendäre Schlacht von Noreia



A) Vor dem Lesen

Die Lehrperson spielt euch die Titelmelodie von Asterix und Obelix vor. Diskutiert im Anschluss folgende Fragen mit einer Partnerin bzw. einem Partner.

- Wer kennt den Comic?
- Wovon handelt der Comic?
- Welche Personen kommen darin vor?
- Was wisst ihr aus dem Comic über die Römer?
- Wie sehen die Römer aus? Was haben sie alles dabei?



B) Textbearbeitung

- Lies den Artikel aufmerksam durch.
- Beantworte die Fragen zum Artikel in ganzen Sätzen.
 - Wo fand die erste große Niederlage der Römer gegen die Germanen statt?
 - In welchem Jahr fand diese Schlacht statt?
 - Wie hieß der Konsul, den die Noriker um Hilfe gebeten haben?
 - Welches Naturereignis beendete die Schlacht?
 - Welche Länder werden im Artikel genannt, in denen Noreia gewesen sein könnte?
- Kreuze an, ob die Aussage zu einem Römer oder zu einem Germanen passen. Die Bilder des Artikels helfen dir dabei.

Aussage	Römer	Germane
ein mit Leder oder Leinen überzogenes Holzschild		
die wichtigste Nahkampfwaffe war das Kurzschwert		
das Schwert war das Symbol für einen freien Mann		
Panzer aus Metallplatten		

Aussage	Römer	Germane
eine Axt für den Nahkampf		
zur Kleidung gehörten auch Hosen		
ein Helm aus Messing		
eine Waffe, die auch als „Frame“ bezeichnet wurde		
eine Holzstange, um das Gepäck zu tragen		
eine Ledertasche für persönliche Gegenstände		

- Bildet 2er-Teams. Jede bzw. jeder von euch schreibt 5 Sätze mit Informationen aus dem Text auf einen Zettel, dabei soll in jedem Satz ein Fehler eingebaut werden. Anschließend werden die Zettel ausgetauscht und ihr versucht, die Fehler mithilfe des Artikels zu finden und richtigzustellen.



C) Weiterführende Aufgabe

Betrachte die Landkarte des Zeitungsartikels. Nimm dir einen Atlas zur Hand und suche eine Europakarte. Versuche nun herauszufinden, welche heutigen Länder zum Römischen Reich gehörten und welche von den Germanen beherrscht wurden. Erstelle eine Tabelle in deinem Heft.